

Louis Robert, s. Zt. technischer Leiter der Papiermühle in Essonne bei Paris, dessen erste Maschine um 1799 gebaut worden ist. In Deutschland wurde 1819 in Weida die erste Papiermaschine von A. Keferstein in Betrieb gesetzt, die, wenn auch verändert, heute noch arbeiten soll.

In der Nasspartie erfolgt auch die Anbringung der Wasserzeichen, deren Buchstaben oder Figuren auf das Metalltuch aufgenäht oder aufgelötet werden und bewirken, daß an den betreffenden Stellen der Papierstoff dünner wird, im fertigen Bogen daher in der Durchsicht heller erscheint.

Mit der zweiten Nasspresse verläßt die nun schon stark entwässerte und einigermassen fest zusammenhängende Papierbahn die Nasspartie der Maschine und wird über eine Anzahl mit Dampf geheizter hohler Zylinder geleitet. Hier wird das Papier weiter getrocknet. Ein Feuchtblättwalzwerk ist die nächste Station, die das Papier zu passieren hat. Völlig trocken wird es erst in einer sogenannten Trockenbatterie, beziehungsweise im Trockenglättwalzwerk. Schließlich wird das Papier zum Zweck einer besseren Satinage (wenn nicht zur Beschwerung) nochmals etwas gefeuchtet.

Früher wurde alles Papier in Bogen geschnitten und die besseren Sorten Bogen für Bogen, wie auch heute noch, genau revidiert. Die Satinage erfolgte noch vor dreißig Jahren und später auf sehr umständliche Weise zwischen glattpolierten Zinkblechen mittels Hand-Satiniermaschinen, in welchen die Bleche mit den dazwischen liegenden Bogen stoßweise einem hohen Druck zwischen zwei Stahlwalzen ausgesetzt wurden. Diese Methode kommt jetzt nur noch in besondern Fällen in Anwendung. Vom Haspel, worauf sich das farbige Papier in der Maschine in Rollen wickelt, gelangt es zum Zwecke des Glättens bezw. Satinierens meist in sogenannte Kalander. Diese bestehen aus einem System von Walzenpaaren, die übereinander liegen und zwischen denen das Papier hindurchgeführt wird. Jedes Paar weist eine Stahlwalze und eine Papierwalze auf.

Nachdem Redner noch die genaue Regulierbarkeit des Papiers nach Gewicht und Stärke in der Papiermaschine erwähnt hatte, wandte er sich der Beschreibung der Zellulose-Vereitigung zu.

Eine vollkommene Papierherstellung als durch den mechanisch erzeugten, kurzfasrigen Holzschnitt, besteht bekanntlich in der Herstellung und Benutzung chemisch verarbeiteten Holzstoffes durch Kochen mit Laugen. Die Stämme werden nach Entfernung der Rinde quer durchgeschnitten und in Scheiben von etwa 5 cm Stärke zerlegt, dann mechanisch von Ästen befreit und in dünnen Stücken von etwa 1 bis 1½ cm Dide zerkleinert. Der eiserne Kochapparat ist innen sechsfach mit Chamottesteinen dicht bekleidet. Die zersetzende Natronlauge bewirkt in zweimal zwölf Stunden die Auflösung des Holzes, das dann in besondern Holländern vollends zermahlen wird.

Beim neuern Sulfit-Verfahren wird meist eine Lösung von schwefligsaurem Kalk in Anwendung gebracht, die mittels Dampf bei zwei Atmosphären Überdruck etwa 8—12 Stunden gekocht wird. Der farbige Stoff erfährt sodann durch Trommel- oder Schüttelsiebe je nach der Feinheit der Fasern eine genaue Sortierung, wird vor der Versendung aber erst noch entwässert und auf Tischen in Pappenform gebracht. — Zum Export gelangt der Stoff nach zollamtlichen Vorschriften durchlöchert, damit eine anderweitige Benutzung als zur Papierfabrikation ausgeschlossen ist.

Schließlich erklärte Herr Direktor Kayser noch kurz die Herstellung des Hand- oder Büttenpapiers. Hierzu dient ein hölzerner Rahmen, der auf Stegen ein Drahtsieb trägt, begrenzt von einem abnehmbaren Randdeckel oder Rahmen. Mit diesem Instrument schöpft der Schöpfgeselle Papierstoff aus einer hölzernen Bütte, schüttelt das Ganze und schiebt es dann dem Gautschgesellen zu, der die Form umkehrt und auf eine Filzplatte drückt oder »gautscht«. So bildet man Stöße von 180 Bogen und 181 Filzen, vom Papiermacher Buscht oder Pauscht genannt, und preßt diese. Durch eine zweite Pressung ohne Filze wird das Papier geglättet, später zur Verwendung als Schreibpapier durch tierische Leimung schreibfähig gemacht. Letzteres geschieht, indem man die Bogen lagen- oder partienweise durch eine warme Alaunhaltige Leimlösung zieht. Zum Trocknen aufgehängt, bedürfen die Bogen dann nur noch der Glättung durch Kalander, um, abgezählt, gefalzt und verpackt, in den Handel zu gelangen.

Am 20. November wird Herr Buchdruckereibesitzer Otto Elsner über »Die Technik des Schriftsatzes und die Setzmaschine« sprechen. Der Besuch der Vorträge ist bisher ein ungemein zahlreicher. Es scheint, daß die Angehörigen des Buchhandels die ungemeine Nützlichkeit dieser Veranstaltung für die berufliche Tätigkeit einsehen, auch wohl allgemach ein immer lebhafteres persönliches Interesse an der Technik des Buchgewerbes nehmen.

Paul Hennig.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Illustrierter Deutscher Weihnachtskatalog für 1903. V. Jahrgang. Dresden, Wilhelm Baensch. Lex.-8°. XIV, 132 S. mit vielen Probedildern und Beilagen. In farbigem Umschlag. Inhalt: Hervorragende Neuigkeiten. — Florchens Weihnachts-geschenk. Novelle von Alice Frein von Gaudy. — Besprechungen. — Verzeichnis empfehlenswerter Werke. — Anzeigen und Beilagen von Verlags-handlungen. — Als Mitarbeiter an dem Katalog seien genannt: Adolf Stern — Sophus Ruge — Georg Worgitzky — Paul Heinze — Max Manitius — Paul Schumann u. a.

Deutsche Literatur (viele erste Ausgaben und vergriffene Werke), 25 wertvolle und interessante Autographe (u. a. ein Brief von Immanuel Kant). Theater- und Schauspielkunst. Anhang. Varia, darunter Prachtwerke. Antiquariats-Katalog Nr. 3 von Ernst Frensdorff in Berlin SW., Königgrätzerstr. No. 44. 8°. 52 S. 698 Nrn.

Mitteilungen für Buchhandlungsreisende der Reisebuchhandlung H. O. Sperling in Stuttgart und Mailand, Buchhandlung Ihrer Majestät der Königin-Mutter von Italien. Jährlich 4 Nummern. Bezugspreis 1 M. jährlich. An Buchhandlungsreisende auf Verlangen kostenfreie Zusendung. Nummer 2 u. 3, Juli u. Oktober 1903. Lex.-8°. S. 13—36.

Inhalt: Nr. 2. Entsprechen unsere »Mitteilungen« einem Bedürfnis? — Der Sommer im Reisebuchhandel. — Werke für den Reisebuchhandel. — Warum sind Sie mit Ihren Erfolgen nicht zufrieden? — Die derzeitige Lage des Reisebuchhandels in der Schweiz. — Wohlfahrtseinrichtungen für Buchhandlungsreisende. II.

Nr. 3. Der Herbst im Reisebuchhandel. — Werke für den Reisebuchhandel. — Der Lexikon-Schmied. — Wer ist Buchhandlungsreisender, wer Kolporteur? — Der deutsche Buchhandlungsreisende im Ausland. I. Italien. — Wohlfahrtseinrichtungen für Buchhandlungsreisende. III.

Kunst. Zeitschriften. Kunstgeschichte. Archäologie. Aesthetik. Malerei. Sculptur. Graphische Künste. Illustrierte Werke. Kunstgewerbe. Dekorative Kunst. Architektur. Baukunst. Kunst-Sammlungen. Gallerien. Museen. Kataloge. Einschlägiger Teil der Bibliothek des † Herrn Geheimrat Dr. Wilhelm Lauser, Kunsthistorikers und Chefredakteurs der »Norddeutschen allgemeinen Zeitung« in Charlottenburg. Antiquariats-Katalog No. 60 von Franz Deuticke in Wien I, Schottengasse 6. 8°. 42 S. 840 Nrn.

Rechts- und Staatswissenschaft. Zum Teil aus der Bibliothek des † Reichsgerichtsrates a. D. Dr. Stenglein in Halle a/S. Katalog Nr. 64 von J. Hess in Ellwangen (Württemberg). 8°. 92 S. 2572 Nrn.

Important Collection of Works on the Missions to India and the History, Languages and Literatures of the East. (Including the library of a retired Indian Bishop.) David Nutt's (London, 57—69 Long Acre, W.C.) Catalogue LXXIV. 8°. 24 p. 555 nrs.

Verlagsverzeichnis von Lauterbach & Kuhn in Leipzig. 8°. 32 S. Inhalt: 1. Wie Hugo Wolf schuf. — 2. Alphabetisches Verlags-Verzeichnis. — 3. Auszüge aus Besprechungen.

Christlicher Bücherfreund. Illustrierter Weihnachts-Katalog. Ratgeber und literarische Rundschau über die besten Erscheinungen des Büchermarktes. Mit Geleitwort von Pastor D. th. Junde, Bremen. Herausgegeben unter Mitwirkung einer großen Anzahl von Pfarrern und andern Gelehrten von Karl Hirsch, Verlagsbuchhandlung für christliche Literatur und Kunst in Konstanz (Baden). Erster Jahrgang. Ausgegeben im November 1903. Lex.-8°. VIII, 252 S. in Umschlag mit Titelbild. Mit 132 Kunstdruck-Porträts der bedeutendsten Schriftsteller, Künstler etc., 6 ganzseitigen Vollbildern auf Kunstdruck-Papier und vielen Text-Illustrationen.

Geschichte und Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. [Bibliotheca historica et geographica V.] Antiqu.-Katalog Nr. 243 (der ganzen Reihe Nr. 393) von Albert Raustein Schweizerisches Antiquariat in Zürich (Schweiz). 8°. 42 S. 1213 Nrn.

Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Herausgeber Dr. Joseph Ettlinger. Verlag von Egon Fleischel & Co. in Berlin. VI. Jahr, Nr. 3 u. 4. (1. und 2. November-Heft 1903.) 4°. Sp. 153—296.

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul- und Universitätschriften (Dissertationen — Programmabhandlungen — Habilitationsschriften etc.). Unter Mitwirkung und mit Unterstützung mehrerer Universitätsbehörden hrsg. von der Zentralstelle für Dissertationen und Programme der Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig. XV. Jahrg. No. 2, 1. November 1903. 8°. S. 25—32.